

Wettingen, 08.03.2022

Medienmitteilung

Jahrhundertprojekt Tiefenlager

Nagra schliesst Tiefbohrungen erfolgreich ab

Nach drei Jahren schliesst die Nagra ihre Tiefbohrkampagne erfolgreich ab. Das Bild des Untergrunds ist nun vollständig. Damit steht das Jahrhundertprojekt Tiefenlager vor einem wichtigen Meilenstein: dem Standortvorschlag. In Windisch präsentierte Nagra-CEO Matthias Braun erstmals das Resultat der Untersuchungen, darunter über 400 Meter Bohrkerne.

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle Nagra bohrte in den letzten drei Jahren acht Mal in die Tiefe. Eine letzte, neunte Bohrung steht unmittelbar vor Abschluss. Damit untersuchte die Nagra die drei potenziellen Standortgebiete Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost. In einer dieser drei Regionen soll das Tiefenlager für den radioaktiven Abfall der Schweiz gebaut werden. «Die Bohrungen haben bestätigt, dass sich alle drei Regionen für ein Tiefenlager eignen», sagt Nagra-CEO Matthias Braun. Welche sich am besten für das Lager eigne, gelte es jetzt noch zu entscheiden.

Man sei mit dem Verlauf der Bohrkampagne sehr zufrieden, so Braun. Man habe überall gute Gesteinsproben, sogenannte Bohrkerne, an die Oberfläche holen können. Auch die zahlreichen Messungen in den Bohrlöchern hätten gute Resultate geliefert. Dank dieser Resultate sei nun das Bild des Untergrunds vollständig. «Wofür ich dankbar bin: Trotz Corona und trotz kleinerer bohrtechnischer Schwierigkeiten können wir die Bohrungen erfolgreich abschliessen», so Braun. «Und ich bin sehr froh, dass alle Bohrungen ohne Unfälle über die Bühne gegangen sind.»

Das Jahrhundertprojekt Tiefenlager befindet sich in einer spannenden Phase. Die Nagra gehe nun langsam von der Forschungsphase in die Bewilligungs- und Umsetzungsphase über. «Die Datengrundlage, welche wir uns in den letzten Jahren erarbeitet haben, ist sehr solide. Wir werden im Herbst bereit sein für unseren Standortvorschlag», so Braun. Das letzte Wort bei der Standortsuche, die vom Bund geführt wird, haben Bundesrat und Parlament – und, falls ein Referendum zustande kommt, das Schweizer Stimmvolk.

Weitere Auskünfte: Patrick Studer, Leiter Medienstelle Nagra: 076 579 36 50
medien@nagra.ch

Insgesamt 9 Bohrungen, die letzte kurz vor Abschluss.

Über 10'000 Bohrmeter.

Über 6000 Meter Bohrkerne.

Über 4000 entnommene Proben.

Gut 3500 Besucherinnen und Besucher auf den Bohrplätzen.

Kosten Bohrkampagne: 170 Mio. Franken.

Kosten aller Untersuchungen des Untergrunds der Nordschweiz seit Anfang 2019: 240 Mio. Franken.

Tag der offenen Tür der Ausstellung in Windisch: Samstag, 26. März, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Gemäss Schweizer Kernenergiegesetz sind die Verursacher radioaktiver Abfälle für eine sichere Entsorgung verantwortlich. 1972 haben die Kernkraftwerk-Betreiber und der Bund dafür die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wettingen (AG). Die Nagra ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern.

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für diese wichtige Aufgabe ein – aus Verantwortung für den langfristigen Schutz von Mensch und Umwelt. Umfassende Forschungsprogramme in zwei Schweizer Felslabors und eine intensive internationale Zusammenarbeit sichern die Kompetenz.